



Plätze und Diagonale Nordhaide





Plätze und Diagonale Nordhaide

Auf der Nordhaide hat sich viel getan. Nachdem das Areal der ehemaligen Panzerwiese seit Ende der Achtziger Jahre nicht mehr militärisch genutzt wurde, entstand zwischen Stadt und Heidelandschaft ein neues Quartier: ein modernes Wohngebiet, das eine gemischte Sozialstruktur fördert und Lebensqualität für Jung und Alt bietet.



Ein wichtiger Fokus des Planungskonzepts lag darauf, die Siedlung durch attraktive Freiräume und Grünanlagen so zu gestalten, dass es leicht gelingt, nachbarschaftliche Gemeinschaft zu entwickeln und Integration zu leben. Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt bei der Planung war, das nördlich angrenzende Naturschutzgebiet Nordhaide von einem zu starken Nutzungsdruck zu entlasten.



In diesem Sinne durchläuft über der U-Bahntrasse ein Grünzug der besonderen Art das Wohngebiet von Nordwest nach Südost – die Diagonale. Links und rechts der 500 m langen und 4 m breiten, von Spitzhorn gesäumten Allee gibt

Draußen spielen: Die kreativ angelegten Westentaschenparks bieten Kindern abwechslungsreiche Möglichkeiten für Bewegung, Spaß und Interaktion.

es viel zu entdecken. Entlang des Wegs, den sich Fußgänger und Fahrradfahrer teilen, eröffnen die sechs sogenannten Westentaschenparks ein umfangreiches Spiel- und Aufenthaltsangebot. Die zwischen 1400 m² und 3000 m² großen, rechteckigen grünen Zimmer sind jeweils von einer frei wachsenden Hecke eingefasst. Für Abwechslung ist gesorgt: Geräte zum Hüpfen, Springen und Drehen, Gerüste zum Klettern und Balancieren sowie Schaukeln bieten Kindern jeder Altersgruppe spannenden Zeitvertreib. Besonders beliebt an heißen Tagen ist ein Pflasterhügel mit Wasserspritzdüsen und Rutschen. Eine Boulebahn, zwei Tischtennisplatten und ein Bodenschachbrett wecken auch das Interesse der Erwachsenen. Wer sich entspannen und erholen will, findet diverse Sitzgelegenheiten und Ruhezone vor.

Die Diagonale mündet im Nordwesten in den Nordhaideplatz und im Südosten in den Platz an der Neuherbergstraße. Auf ganz unterschiedliche Weise markieren auch diese beiden neu entstandenen Plätze wichtige Treffpunkte des Stadtquartiers.

Der Münchner Stadtrat stimmte der Realisierung der einzelnen Maßnahmen in den Jahren 2007 und 2008 zu.



Keineswegs nur Verbindungslinie – die grüne Allee zwischen dem Platz an der Neuherbergstraße und dem Nordhaideplatz schafft Freiraum zum Verweilen.



Ein neuer Treffpunkt im Stadtquartier: der Nordhaideplatz

Buntes Treiben bestimmt den Nordhaideplatz. Der frequentierte Ort liegt nahe der Schleißheimerstraße, vor dem Einkaufszentrum MIRA und direkt am U-Bahnhof Dülfersstraße, der 2002 fertig gestellt wurde. Nördlich und südlich des Platzes verläuft ein Boulevard mit einem circa 18 m breiten Fußgängerbereich und integriertem Zweirichtungsradweg. Zahlreiche Fahrradständer sind vorhanden. Besonderes Augenmerk zieht ein Brunnen auf sich, der die Dynamik des Platzes in seinem Wasserspiel reflektiert. Der Brunnen war ein besonderer Wunsch des Bezirksausschusses. Für dessen Realisierung hatte der Stadtrat sogar extra ein Budget zur Verfügung gestellt. Die Grundfläche des Brunnens besteht aus einem 3 cm tiefen Rechteck mit einer Abmessung von 5,5 m mal 16 m. Die darin ruhende Wasserddecke schließt ebengleich mit der Platzfläche ab und wirkt, verstärkt durch den dunklen Untergrund, wie ein Spiegel. In unregelmäßiger Folge durchbricht ein spritzendes Fontänenspiel die glatte Wasser-

oberfläche; das Wasser teilt sich in der Mitte mit einer dynamischen Bewegung, als ob ein unsichtbarer Reifen durch die Pfütze fährt. Rund um den Brunnen, der als Ergebnis eines Kunstwettbewerbs von dem Münchner Künstler Alexander Laner gestaltet wurde, bieten Bänke unter rotblühenden Kastanien und die Freischankflächen der benachbarten Gastronomie ideale Gelegenheit für Kommunikation und Rast. Der Investor des Einkaufszentrums übernimmt die Betriebs- und Unterhaltskosten des Brunnens für zehn Jahre.

Einen Kontrast zum geschäftlich geprägten Nordhaideplatz setzt der Platz an der Neuherbergstraße am anderen Ende der Diagonale. Als offene und einladende Vorfläche des dort gelegenen Kirchen- und Jugendzentrums präsentiert sich der bewusst zurückhaltend gestaltete Platz als idealer Ort für soziale und kulturelle Begegnung. Zentraler Blickfang ist ein Baumkarree aus je acht in drei Reihen gepflanzten Platanen. Das Dach der Bäume



Ruhepunkt: der Platz an der Neuherbergstraße

spendet Schatten und bietet Schutz vor Regen. Darunter befindliche Bänke laden zum Verweilen ein. Mit Lebendigkeit, ausgezeichneter Infrastruktur und Aufenthaltsqualität setzt das neu bebaute Gebiet im Stadtteil Milbertshofen / Am Hart einen markanten urbanen Impuls. Städtebaulich erschlossen wurde nur der südliche Teil der Nordhaide. Nordwärts der Siedlung grenzen die Fläche der Heidelandschaft und das bis zur A 99 reichende Hartelholz an – heute ausgewiesenes Naturschutzgebiet und Heimat einer vielfältigen, seltenen Tier- und Pflanzenwelt.



Perfekt zu erreichen – entlang der Schleißheimer Straße führt ein breiter Boulevard zum Nordhaideplatz.

Daten zu den 3 Projekten

Nordhaideplatz (Platz an der Schleißheimer Straße) ①

Bauherr

Landeshauptstadt München
Baureferat

Projektleitung

Baureferat (Tiefbau)
Michael Bill

Planung

Baureferat (Hochbau)
Gestaltung öffentlicher Raum
Ingenieurbüro Kaltenecker, München

Bauleitung

Ingenieurbüro Kolmar, München

Kunst am Bau

Brunnen „Ab durch die Mitte“
Künstler Alexander Laner, München

Standort

München – Milbertshofen

Baukosten

2.230.000 Euro, inkl. Provisorium,
Boulevard, Brunnen und Umbau der
Schleißheimer Straße

Baubeginn

Dezember 2007 (Asphaltprovisorium)
August 2008 (Bau des Platzes inkl.
Brunnen, Boulevard und Umbau der
Schleißheimer Straße)
Fertigstellung Mai 2009

Gelungene Stadtplanung: Zwei Plätze
und eine Grünfläche der besonderen
Art beleben das moderne Stadtquartier
der Nordhaide.

- 1) Nordhaideplatz
(Platz an der Schleißheimer Straße)
- 2) Diagonale
- 3) Platz an der Neuherbergstraße

Herausgeber

Landeshauptstadt München, Baureferat,
Friedenstraße 40, 81660 München, Juli 2009

Konzept und Gestaltung

Reisserdesign, Marie-Theres Reisser

Redaktion

Baureferat der Landeshauptstadt München

Text Josefine Kinseher

Fotos Edward Beierle

Druck Peradruck GmbH

Diagonale ②

Bauherr

Landeshauptstadt München
Baureferat

Projektleitung

Baureferat (Gartenbau)
Michael Horn

Planung

Prechter + Schreiber Landschafts-
architekten, Nürtingen

Bauleitung

Uli Möhrle Landschaftsarchitekt,
Augsburg

Standort

München – Milbertshofen

Baukosten

1.830.000 Euro

Baubeginn

April 2007
Fertigstellung Mai 2008

Platz an der Neuherbergstraße ③

Bauherr

Landeshauptstadt München
Baureferat

Projektleitung

Baureferat (Tiefbau)
Michael Bill

Planung

Burger Landschaftsarchitekten,
München
Ingenieurbüro Krombach, München

Bauleitung

Ingenieurbüro Kolmar, München

Gestalterische Betreuung

Baureferat (Hochbau)
Gestaltung öffentlicher Raum

Standort

München – Milbertshofen

Baukosten

475.000 Euro

Baubeginn

Frühjahr 2008
Fertigstellung Dezember 2008

